

INSTITUT FÜR LANDESKUNDE VON OBERÖSTERREICH

1. Veröffentlichungen

a) Im Berichtsjahr erschien der 24. Jahrgang der „Oberösterreichischen Heimatblätter“ mit 2 Doppelheften von zusammen 149 Seiten, 29 Abbildungen, 6 Farbtafeln und 1 Karte. Der Jahrgang enthielt u. a. die Nachlaßarbeiten von Prof. Dr. Gilbert Trathnigg: „Zum Welser Meistergesang“, „Zur Geschichte des Welser Theaters“, „Maibuschen, Maikrüge, Pyramiden und Kronen in Welser Kirchen“ und „Volkskundliches aus dem Archiv der Stadt Wels“ sowie weitere Berichte über die systematische Bestandaufnahme der Pechölsteine im Mühlviertel.

Als Sonderdruck erschien: H. Baumert: „Die Wappen der Städte, Märkte und Gemeinden Oberösterreichs“, 2. Nachtrag. 35 Seiten, 6 Farbtafeln.

b) In der „Schriftenreihe des Institutes für Landeskunde“ wurde als Band 22 die Monographie von E. Burgstaller: „Das Allerseelenbrot“, 121 Seiten, 17 Abbildungen, 1 Karte, veröffentlicht. Die Untersuchung stützt sich auf die Aufnahmeergebnisse des Institutes und des Verfassers aus den Jahren 1945 bis 1950 und des „Atlas der deutschen Volkskunde“ 1932.

c) Für den „Atlas von Oberösterreich“ wurden im Berichtsjahr 1970 alle Bemühungen auf Fertigstellung der Erläuterungsbände III und IV gewendet. Mit Jahresschluß lagen von Band IV bereits die Umbruchkorrekturen vor, von Band III wurden die Bürstenabzüge bis auf 2 zu dieser Zeit noch ausständige Beiträge fertiggestellt. In der Buchreihe der „Veröffentlichungen zum Atlas von Oberösterreich“ erschien das Regestenwerk von R. Zinnhobler und M. Lengauer „Beiträge zur kirchlichen Organisation in Oberösterreich“, 84 Seiten, 4 Karten, das erstmals sämtliche erreichbaren archivalischen Quellen zur Geschichte der oberösterreichischen Pfarren in übersichtlichen Tabellen vorlegt.

d) Aus dem Material des „Biographischen Archivs“ des Institutes wurden drei Monographien zur Bio- und Bibliographie herausgegeben:

Hofrat Dr. Ernst K o r e f (8 Seiten)

Dipl.-Ing. Ernst F i e t z (3 Seiten)

Professor h. c. Otto S t ö b e r (11 Seiten)

Die Blätter sind in Mappen eingelegt, können aber, da entsprechend gelocht, auch in die Ringbände des „Biographischen Lexikons“ eingeordnet werden. Die Bearbeitung der drei Sonderpublikationen wurde von Frau Dr. H. Jung-Klug vorgenommen.

2. Vorlesungen und Vorträge

Der Unterzeichnete hat im WS 1969/70 und SS 1970 je eine zweistündige Vorlesung über „Quellen zu den volkskundlichen Überlieferungen“ an der Hochschule für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften in Linz gehalten und vor der diesjährigen Tagung für Heimat- und Volkskunde in Niederösterreich in Yspertal über „Der Eibenstein und seine Probleme“ gesprochen.

3. Personelles

Der Leiter des Institutes wurde mit EntschlieÙung des Herrn Bundespräsidenten vom 18. August 1970 zum „a. o. Professor“, am 21. Dezember 1970 zum Wirkl. Hofrat ernannt.

Univ.-Prof. Dr. E. Burgstaller

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [116b](#)

Autor(en)/Author(s): Burgstaller Ernst

Artikel/Article: [Institut für Landeskunde von Oberösterreich. 144-145](#)